

Freytags, den 23. Sept. 1740.
Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen &c. &c. Unsers
Allergnädigsten Königs und Herrn allernädigsten Approbation
und auf Dero specialem Befehl.

No.

39.



232
Bresl.

Wochentlich - Stettinische Frag- u. Anzeigungs - Nachrichten,

Wo aus zu erkennen:

Was an beweg- und unbeweglichen Gütern sowol in als außerhalb der Stadt zu kaufen und verkauffen; Imgleichen was vor Sachen zu verlephen, zu lehnen, zu verpielen vorkommen, verloren, gefunden, oder gestohlen worden: Diesen werden sobann angefüget diejenigen Verlohnungen, welche entweder Geld lehnen oder auslehen wollen, Bedienung oder Arbeit suchen; oder auch felbige zu vergeben haben; Ferner eine Specification aller zu Stettin Copulirten, wie auch angeformten Freimitt. &c. &c. Bulege findet sich die Vier Brodt und Fleisch Taxe, nebst dem Marchändigen Preys der Wolle und des Getreides in Vor- und Hinter-Pommern, wie auch die Designation aller abgegangenen und angelöfneten Güter.

1. Sachen, so innerhalb Stettin zu verkauffen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Mühlbeckischen Revier, auch sonst in den Colbassischen Amts-Heyden, eine ziemliche Anzahl Lager-Eichen befindlich welche sehr gut zu Swiss Holz ausgearbeitet werden können. Wer nun Lust hat, diese Eiden an sich zu erhandeln, und nach Gefallen ausarbeiten zu lassen; derselbe kann solche vorher von Beamten und Konsulenten sich zeigen lassen, nachher aber in Terminie den 10. und 20. Sept. und 4. Oktobr. c. zur Licitation bey der Königl. Krieges- und Domänen-Cammer sich melden und gewärtigen, daß solche plus licitanti zugestellt werden sollen, Signatur Stettin, den 31. Aug. 1740. Königl. Preuß. Pomm. Krieges- und Domänen Cammer.

Denen Liebhabern guter Bücher wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 4. Oktobr. als den Dienstag nach dem 16. Sonntag Trinitatis alhier in des Buchhändlers Reimari Gehausung, eine Bibliotheca quo von sehr gut conditiorne mehrtheils ausgerlesenen Büchern, an dem Meistbietenden gegen haare Bezahlung verkaufft werden sollen, wovon der gedruckte Catalogus ohne Endgeld ausgegeben wird.

Dergleichen sollen auch des sel. Hn. Regierung-Büro Wendians verkauffte Bibliothec den 26. Oktobr. gleichfalls alhier in Reimari Gehausung, an dem Meistbietenden vor haare Bezahlung verkaufft

werden, und bestehen solche Bücher in allerhand ausserlesenen Werken, vornehmlich in Juristisch und Historischen gut gebundenen Büchern, wovon der Catalogus auch ohne Entgeld in Neimari Haus ausgegeben wird.

Gdts, der rechte Wunder-Mann, der bald erhöhn bald stürzen kan, aus Luc. I, v. 46-55, wurde am 3. Sonnage nach Trinitatis 1740, als das Fest der Heimsuchung Mariä in der Königl. Schloß-Kirche gefeiert worden, der Gemeine Gdts in einer Predigt dargestellt, von Johann Christian Bartels. Ist zu bekommen bey dem Buchdrucker Hermann Gottfried Effenbarten, vor 1. Sc.

Es sollen den 27. Sept. a. c. Vormittags um 8. und Nachmittags um 2. Uhr allerhand gute und wohl conditionirte Meubles aus Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Leinen, Bettlen, Kleidung und Hauss-Geräth bestehend, in des Gold- und Silber-Arbeiter Rechners Eben Hause oben in der Sahn-Straße, per modum auctionis an dem Meistbietenden verkauffet werden; Welches denen Liebhabern guter Meubles hiedurch funkt gemacht wird.

Es sollen in des Bürger Höpners Wohnung auf der Pladdrie abhier, den 27. Sept. 1740. Morgends um 8. Uhr verschiedene Meublen, an Kupfer, Zinn, Messing, Eisen-Zug, Leinen, Bettlen, Kleider aus Holz, Bern-Haus-Geräth, per modum auctionis distribuit und verkaufft werden; Wer also belieben hat, etwas davon zu kaufen, kan sich alsdem dasselbst einfinden baare Geld mit bringen und dagegen gewartet, daß vor baare Bezahlung ihm die erstandene Sadam abgefogt werden sollen.

2. Sachen, so außerhalb Stettin zu verkauffen.

Allz zu Eßlin, in des sel. Chyrurgi Joachim Schwargens Concurs-Sache, der auf den 25. Aug. angestellt gewesene Terminus zu Verauktionirung der Meubles aus gewissen Ursachen nicht vor sich gegangen; So ist dazu ein anderweitiger Terminus auf den 6. Okt. angesezt worden; Welches hiedurch denjenigen, so Lust und Belieben haben, einige davon an sich zu handeln, notificirt wird, damit sie sich alsdem in dem Concurs Hause melden und darauf biehen können.

Leutenant Költing zu Bosentin, 1. Meile bey Golnow, hat 2. Hause in Sahrno 1. Meile bey Wollin vor einen Pfandschilling zu 1030. fl. auf 30. Jahr erhandelt, worbei recht unter Acker und so, gusse Füzer Hau geworben werden können; auch freies Bau- und Brennholz, freye Zaun-Straße, Heide und Weide, samt andern freyen Regalien Nachbar-gleich zu geniessen, dabei befindlich, dahero diese Hause auch die Interess des Pfandschillings, übrig abzragen können; Diese Hause sollen nun wegen Schulden wieder verhan, elt werden, weilten ihm frey steht, einen andern in sein Recht zu setzen; Wer also belieben hat, diese 2. Hause zu erhandeln, oder auch auf künftigen Marien zu arrhindern, kan sich bey dem Verkäufer in Bosentin bey Zeiten melden, und Handelung pflegen.

Nochdem sich zu dem in Eßlin vor dem Hohen-Thor, belegeren Belingschen Concurs-Garkthen, zur Zeit noch keiner gefunden, welcher solden vor die estlimite 30. Oktbr. lauffen wollen, so wird selbiger noch mahlen und zwar semel pro semper gegen den 28. Sept. plus leitanti offnert, und können diejenigen, welche dazu belieben tragen, sich alsdem bey dem Eßlinischen Stadt-Gericht melden.

Der Chyrurgus Nyssenus zu Jacobshagen, lässt seine Güter nochmahl hemist zum Verkauf ausscheiden, und da bereits sich einige Käufer gefunden, unter welchen der letztere 450. Rthlr. geboten, wovor sohane Stücke nicht verlaufen werden können, indem sie gegen 600. Rthlr. werth, majen der Acker nebst dessen Zubehör, als Gärten und alles in gutem Stande, daß er dieses Jahr, ob schon alles nicht zu wohl ges ratzen, doch 5. Winselft Monaten, 3. Winself Sommer-Korn, 8. gute Futter Hen, und 7. autte Futter-Ehsen eingebracht, davon ein Wirths-Mann schon iubilirten kan. Sollte aber auch jemand belieben tragen, daß Hans nebst der Hof-Stelle und was darauf befindlich, ohne den Acker allein zu erhalten, in dieser eines der besten Gelegenheiten in Jacobshagen und zu allerley Nahrung speiset ist, so lösst sich der Eigentümer gefallen den Acker an sich zu behalten, indem es ihm am meisten drum zu thun, daß Haus zu verkauffen, da ihm zu schwer fällt, viele Zimmer im Stande zu halten, und er ohne daselbe Wohnungs hat.

Als ad instantiam des Contradicoris des Ostlichen Concursus das Königl. Hof-Gericht zu Stettin veranlaßet, daß die auf dem Stolig Stolig beständliche Mobilia an allerhand Hauss-Geräthe, auch andern Effecten zu Greifenberg an dem Meistbietende lege auctionis verkauffet werden sollen; So wird hiedurch jeder Mann der Terminus dazu auf den 11. Okt. c. notificirt, in welchen und nächstfolgenden Lagen die Liebhaber auf den Raub-Hause dasselbst erscheinen, und gegen baare Bezahlung den Aufschlag an dem Meistbietenden ges warten können, die Specification davon wird vorher bey dem Bürgermeister Laurents dasselbst auch bey dem Hof-Gerichts Advocoato in Stettin On. Strelo communicirt.

Mfr. Johann Melior Knippe, ist willens seine auf dem Stargardischen Stadt-Helde liegende halbe Huße Landes, nebst einer Kafel zu verkauffen, und kan ein jeder so belieben dazu hat, bey denselben sich melden und mit ihm Handlung pflegen.

Es sollen am 10. Okt. c. in des Notarci Bornmans Hause in der Mühlens-Straße in Stargard, Morgen um 8. und Nachmittags um 2. Uhr allerhand Kupfer, als grosse, mittel und kleine Kessel, ein Brandy-mers Grapen mit dem Koppe, Röhren und Kästtonne, Messing, allerhand autres braud-habdes Tischi-Zinn, gute Bettlen, autres fertiges Leinen-Zug, und unverschnitte keine fünf Viertel und Ellen breite gleichs sinflinden und das erstandene gegen baare Bezahlung an sich nehmen.

Der Bürger und Böckel er Mr. Peter. Hecht zu Wollin, ist willens sein Neben-Haus so in der Ober-Straße am Markt belegen, und wobei gute Stellung, Hof-Draum, und ein tieiner Garthen ist zu verlangen. Wer nun Lust hat dieses Haus für baare Bezahlung zu erhandeln, kan sich bey dem Verkäufer melden und verschafft senn, daß es ihm für billigen Preys gelassen, und ihm darüber ein ordentlicher gerichtlicher Kauf-Contract ertheilet werden soll.

3. Sachen so außerhalb Stettin verkauft worden.

Als der Dr. Pastor Müller, seine vor dem Colbergischen Geder-Thor vorgezene Scheune, nebst dars zu gehörigen Garten und angrenzenden halben Morgen-Acker, impleiteten seine zwei Morgen Stadt-Acker, so der Bauer Martin Meiner in der Sellnow, bis anhero in der Cultur schadet, und wovon ein Morgen zwischen Hiedemanns und Timmen Land am Vor-Orchend Land-Wege, der andere Morgen-Acker aber am Dammes des gedachten Land-Weges grenzen, insgezammt an den Bürger und Gast-Wirth On. Körn Heinrich Bremer in Colberg, erlich vor 420. Rthlr. verkaufet hat, und das Kauf-Premium abgeredeter massen den 4. Oktober, bey dem On. Syndic's Kundenrechte ausgegabst, und folgends auf dem nächsten Bürger-Redts-Tag an den On. Käufer allens gehörig verlassen werden soll; So hat man solchen Verkauff Königl. Verordnung gemäß gehörig nachrichten und bestandt machen wollen.

Es tauffet der Dr. Propst Brüggemann von dem Bürger Friederich Bayern in Jacobshagen ein kleines stadt Landes am Kempenstorffs Wege, nahe bey dem Maurer-Gischern gelegen, welches hiers mit dem Publico bestandt gemacht werden sollen.

Als in Mügenwalde, des Schneider's Courtais lubhaftestes Haus in der Schmiede-Straße belegen, in ultimo Termino licitationis als den 9. Sept. sel. aufzinsungis Wirths tanquam plus licitanti für 44. Rthlr. adjudiciret, und nach Maßgebung der Concurs- und Hypotheken-Ordnung § 73. Debitor i. Monathē a die Decreti zur Relution nachgelassen und verstatet worden; So wird solches hierdurch fund gemacht.

4. Sachen, so innerhalb Stettin zu vermieten.

Als in dem Cämmerey-Hause auf den Rosen-Gärten, die Stube in der Unter-Etage, sub No. 3. im gleichen die sub No. 4. und zwar erstere gegen den 1. Nov. letztere aber gegen den 1. Okt. offen kommen, und anderweitig vermietet werden sollen; So wird solches hierdurch ledermannslich bestandt gemacht, und können die Conducors so dazu Belieben tragen, auf die hiesige Stadt-Cämmerey sich deshalb melden und wegen der Miethe accordiren.

Als einige Stuben in denen zur Königl. Lastadischen Schule gehörigen Häusern ledig sind, und hinwieder vermietet werden sollen; So können diejenige, so solche zu mieten willens sind, sich deshalb bey dem On. Regierungs-Secretario Büttel melden, selbige bescheinigen, und der Miethe halber mit ihm accordiren.

5. Sachen, so außerhalb Stettin zu verpachten.

Die Stadt-Stiegley zu Uckerlinde, wird mit Ausgang dieses 1740. Jahrs Pachtlos; Wer also solche zu pachten willens, kan sich bey E. E. Rath dasebst alle Montage und Mittwoche Morgens um 9. Uhr melden und dem Anfang davon zu schen bekommen.

Der Waaren-Damm und Diefel-Doll zu Uckerlinde, auch die Stadt-Waage soll von Neujahr 1741. an, aufs neue auf 6. Jahre verpachtet werden; Wer dennach solchen Doll und Waage zu pachten willens, kan sich von nun an alle Montage und Mittwochs um 9. Uhr Vormittage zu Rath-Hause dasebst melden.

Zu Stargard wird der Frau Doctor Johann Löpfern, vor dem Johann-Thor belegener Acker-Hof auf Marien 1741. Pachtlos; Es sind daher 5. halbe Lande oder 5. Haaden Hufen, nebst guten Wiesen, und Wärs de-Ländern, auch wird ein theil der Sommer-Einsatz im Schafstall gefleßert, bey dem Acker-Höfe sind gute Wohnungen 2. Scheunen und sonst eine gute Postlage nebst einen Garten; Wenn nun jemand solchen anzutnehmen willens ist, kan er sich in Stargard bey der Frau Doctor Löpfern und in Stettin bey dem On. Consistorial-Rath Löpfern melden.

6. Sachen so außerhalb Stettin verlohen worden.

Es ist am 8. Sept. zwischen Pognick und Zachan ein Reiser-Rock von weißlichem Tuche, mit schwarzen sammetten kleinen Kragen und schwarzen Unterfutter verlohen worden, und ohnegeacht noch selbigem Tages darnach gefordert worden, auch keine starke Passage damals über die Fahr-Bridge gewesen, hat man doch nichts davon in Erfahrung bringen können; Solte nun jemand denselben gefunden haben, des liebe ihn entredet bey den On. Pastor in Zachan oder Pognick gegen ein Drang- oder Straf-Geld abzugeben. Man soll nicht hoffen, daß jemand diesen Rock verheelen, und sich also eines Diebstahls theilhaftig und strafbar machen werde.

7. Sachen, so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist bey den Södnerber Goltfried Biebermann in Stettin, den 20. Sept. 1741. Ellen dunkel Oliver-Garden-Duch, auf der Spiegle gestohlen worden; Wann jemand Nachricht davon hat, oder wann es solts

zum Verkauff gebracht werden, so wird um Nachricht davon ersuchen, und soll ein guuter Recompence bezahlet werden.

8. Sachen, so außerhalb Stettin gestohlen worden.

Als am 16. Sept. c. über Uckermünde ein sehr stark Feuer entstand, und die 2. grosse Feuers Sprühen heraus gebracht wurden, welche die Nacht über stehen musten; So hat sich eine diebliche Hand unterstanden, von der einen Feuer Sprüze, das eine messingerne Stiel von der Schlange zu stehlen, und also die ganze Feuer Sprüze untauglich zu machen. Es werden also alle und jede, auch diejenigen, so in Meßing arbeiten, dienstlich erachtet, wenn jemand dieses Stück Meßing, welches von der Feuer Sprüze Schlange gestohlen worden, zum Verkauff bringen sollte, solches bey E. E. Rath zu Uckermünde zu melden, auch solle derjenige, der diesen Diebstahl anzeigen wird, einen Recompence zu gewarten haben.

In dem Königl. Amts-Dorf Erembin unterm Ampte Edslin, ist zwischen den 16. und 17. Sept. in der Nacht zwischen 12. und 1. Uhr, dem Schulzen Michel Edbin einer Kirchbaume Studie von 4. Jahren, von der Weide gottloserweise gestohlen worden; Sie hat vorm Kopfe eine weiße Sterne wie ein harter Thal, groß, auf der Nase einen weissen Fleck, wie zwey Finger breit, und lang, und an der linken Lende einen kleinen schwarzen Fleck, ohngefähr wie ein 8. Gr. Stück, und in der Kolbe einige graue Haare; Wer demnach von diesem Pferde einige Nachricht erhalten, und den Dieb erkennen kan, deliebe es dem Königl. Ampte Edslin fund zu machen; Dessen Untosten sollen nebst einem Recompence ersattet werden.

Es ist dem Prediger zu Frauendorf Hn. Wilden, vor ohngefähr 8. Tagen ein brauner Hengst, Fuchs Art, von der Weide weggekommen; Wer davon Wissenschaft erhalten, wolle gedachten Hn. Prediger Wilden davon einige Nachricht ethelen.

9. Citationes Creditorum innerhalb Stettin.

Es soll am nächstkünftigen Rechts-Tage alhier, die sogenannte Dollenbergischen Wiese im Dunk, zwischen sel. Isaak Widenhagen Erben, und dem Kaufmann Hn. Conrad Samuel Werhaff inne belegen, vor dem Laßdorffischen Stadt-Gerichte an den Kaufmann Hn. Kundi vor und abgelassen werden; Wer nun hieran eine rechtliche Ansprache zu haben vermeint, kan sich alsdenn vor gesagten Gerichte ästire, und seine vermeintliche Forderung justificiren.

In dem löslichen Lastadischen Gerichte alhier, soll Gottfried Mandekows Haus auf der Schiffbauere Lastadie, welches zwischen Daniel Böckeler und dem Wall inne belegen, im bevorstehenden Rechts-Tage nach Michael vor und abgelassen werden; Solte sich also ein oder anderer finden, der eine Ansprach daran zu haben vermeint, so kan er sich alsdenn gehörig melden und Bescheidens erwarten.

Es soll am nächst bevorstehenden Rechts-Tage nach Michaelis, des Bürgers und Becker Mstr. Christoph Schrcken Haus auf der großen Lastadie alhier, zwischen des Colonisten Brejovy de Grambois und des Böckeler Otto Wittlings Häuser innen belegen, in dem löslichen Lastadischen Gericht vor und abgelassen werden; So soll nun jemand finden möchte, der eine Ansprach daran zu haben vermeint, so kan er sich alsdenn gehörig melden und seine Jura wahrnehmen.

10. Citationes Creditorum außerhalb Stettin.

Nachdem der Bürger und Tuchmacher zu Polzin, Michel Berndt, sein Wohn-Haus an den Bürger und Tuchmacher Christian Maron um und vor 30. Achtir. verkauffet, müssen diejenige, welche auf dieses Haus ein Jus realis oder sonst auf irgend einer Weise an dem Michel Berndt einen Ansprach zu haben vermeinten, den 28. Septemb. c. sich vor dastigen Magistrat gestellen, ihre Prætension liquidiren und verificieren sub pena præclusi & perpetui silentii.

Dem Publico wird hierurch bekannt gemacht, daß zu Colberg, das ehemalige Rauheimerische in der Schu-Strass' belegene Haus, an den Säugler Mstr. Samuel Kloeber vor 140. Gl. verkaufft; Wer also danieder etwas eingewunden, oder auch sonst einzigen Anspruch daran zu haben vermeint, hat sich den 11. Oktobr. c. deshalb zu Rath-Hause sub pena præclusi dafselbst zu melden.

Zu Stolpe, hat Dr. Johann Greiger Wirth seinen vor dem Neuen-Thor an der Trift belegenen Scheunenhof und Garten, nebst einer vor dem Holzen-Thore, zwischen Bleicher Blumow und des Bliznitowischen Hütten Zechen belegenen hütte Landes, an den Hn. Pastor Jacob Benjamin Zeyffen zu Birbow, um und für 525. Achtir. verkaufft; Solte nun jemand an vorbeschrittenen Scheunenhof oder auch darben Hütte, ex quoconque Capite es auch nur möchte seyn können, Ansprache mit Vorstand machen zu können vermeinten, derselbe hat sich den 11. Oktobr. 8. Nov. und 6. Dec. c. dafselbst zu Rath-Hause zu gestellen und seine Jura zu verificieren, oder aber der ohnfesthaltenden Præculation zu gewärtigen.

Zu Stolpe, hat seit Mit. Joachim Havemanns Kinder Bernhard, Altemann Johann Hübler an den Bürger und Händler Michael Schröder, daß selten Pflege befohlenen Ingehörige in der Neuthorschen Strasse an der Ecke der einen Quer-Gasse und nahe an des Brauer Proben Hause, belegene Haus nebst dazu gehörigen Neben-Bgebäude, cum Consensu Magistratus, um und für 300. Achtir. gerichtlich verkaufft, dergestalt und also, daß da Kässer, eine seiner Pfleg befohlenen geheyrathet, selber vom

Kauff-Precio seitens Brout-Schag decouerte, und den Über-Rest entweder zur sichern Inschbagaren Bestätigung extradire, oder auf dem Hause einzubringen behalte. Wann nun Käufer zu seiner Sicherheit um Edicatus, und daß dieser Kauf der Intelligenz infieret werde, gebeten, und solches also erlangt worden; Es werden solchemach alle und jede, so an diesem Hause ex quoconque Capite es auch möchte seyn können, Ansprache zu haben vermeyen, hierüber vorgeladen, sich den 14. Octobr. 11. Nov. und 9. Dec. c. dafelbst an orientl. Gerichts-Stelle zu Rath-Hause eingefinden und ihre Iura zu verificieren, oder aber sie haben im Ausbleibungs Fall der ohnschuldhaften Preclusion zu gewärtigen.

Zu Stolpe, hat der Bürger und Händler Johann Gottfried Henkel, von des sel. Bürger und Bernstein-Händler Peter Dösch Kinder und Erben, einen vom Mühlentore, zwischen Dr. Schulen und Mfr. Arnold Gärtners belegenen Garten, um und für zo. Adle. Kauff-Schilling erhandelt. Wann nun veranlaßet, daß dieerhalb Creditores zur Sicherheit des Käufers citirt werden sollen, und ad justicandum & rectificandum jura, Termini auf den 18. Oct. 15. Nov. und 16. Dec. anberahmet: So haben sich dieselbe wenigstens in ultimo Termino dafelbst zu Rath-Hause eingefinden, oder aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrer vermeyten Ansprache und Forderung, nach Ablauf des letzten Termini precludent und zu allen Seiten abgewiesen werden sollen.

Zu Golow, verlaßnet der Handelschuhmacher Mstr. Busse, sein zwischen der Frau Bürgermeistern Garsbergia neuen und der Wittwe Uckermann in einer Quert-Strasse belegenes Wohn-Haus, an den Bischof Mfr. Wegner, und soll künftig den 4. Octobr. c. die Verlaßung erscheinen werden; Welches nach Königl. Verordnung hemist kund gemacht wird, damit in Termino berienege, so wider diesem Handl. was zu sagen willens, sich zu Rath-Hause gehörig melden und seine Iura wahrnehmen könne.

Zu Massow, verlaßnet der Bürger und Grobschmied Mstr. Daniel Käteritz sein neu erbautes Wohn-Haus, an den Bürger und Schneider Mfr. Valentin Leisien dafelbst, und soll ihm selbiges den 21. Octobr. c. verlassen werden. Es haben sich also diejenigen, so daran einige Ansprache zu haben versennen, des Morgens um 9. Uhr zu Rath-Hause dafelbst zu melden und ihre Prætensiones zu verificieren, sonstens sie der Preclusion zu gewarnt haben.

Zu Massow, verlaßnet die Jungfer Margaretha Kourth, ihre Wohn-Bude, an den Bürger und Stellmacher Mfr. Johann Christian Richter vor 48. Rthlr.; Wer also darüber etwas eingewunden hat, kan sich den 6. und 21. Octobr. dafelbst zu Rath-Hause um 9. Uhr melden und seine Iura wahrnehmen, sonstens ihm ein ewiges Schweigen auferlegt werden soll.

Der Chyrurgus Dr. Martin Lüewin Hammel zu Sammin, verlaßnet sein auf dortigen Stadt-Gelde belegenes ein wirkl. Part Landes mit allen Bepländern, wie auch seinen vor dortigen Bau-Tor habenden Schew-Hoff, an den Kauff-Mann Hn. Carl Gottfried Zimmermann dafelbst erbund eigenhümlich, und soll den 12. Novembr. c. bey Eröffnung des Contractes das völige Kauff-Precio ausgezahlet werden; Wer nun daraus etwas zu fordern zu haben vermeyen, kan sich binnen gelegter Zeit entweder bei dem Käufer oder Verkäufer melden, oder hat zu gewarthen, daß er nicht weiter alsdenn gehöret werden soll.

Es wird hierdurch notificirret, daß in des zu Anklam vor dem Stolper-Tor wohnenden Wind-Müllers, Jochim Potenberg's Concurs-Sache, secundus Terminus i quidationis Creditorum auf den 3. Octobr. c. præfigiert worden. Wannherero die Potenbergische Creditores, welche sich im ersten Termino noch nicht gemeldet, hemist samt und sonderlich citirt und vorgeladen werden, in vorhandenem Termino als den 3. Octobr. des Morgens um 9. Uhr vor dem Stadt-Gericht zu erscheinen, ihre habende Forderungen anzugezeigen, und Iura Prioritatis zu deduciren.

Zugleichem wird hierdurch kund gemacht, daß in des zu Anklam verstorbenen Edissers Michael Les Verengen hinterlassenen Wittwe, schwedenden Concurs-Sache secundus Terminus Liquidationis Creditorum auf den 3. Octobr. c. anberahmet worden; Besfalls der Wittwe Leveningen Creditores welche sich noch nicht gemeldet, in vorhandenem Termino als den 3. Octobr. vor dem Stadt-Gericht zu Anklam Morgens um 9. Uhr zu erscheinen, ihre habende Forderungen anzugezeigen und Iura prioritatis zu deduciren, hemist citirt werden.

Als Magistratus zu Labes, den Hn. Pastor Planticoen in Girkwitz, den 19. Aug. c. in den Intelligent-Bogen sub No. 14. um seine Schuldforderung an der Cämmerei Butthenien Wittwe zu justificieren, citirten lassen. Derselbe aber in Termino den 9. hauß nicht erschienen; So wird er ex omni super abundantia nochmahlen auf den Octobr. c. citirt, sich alsdenn in Labes von 9. bis 12. Uhr fröh zu Rath-Hause zu gestellen, um seine Schuldforderung zu justificieren, im wiedrigen aber wird er nicht weiter gehört, und das noch verhähnte Geld denen übrigen Creditoren ausgezahlet werden.

Zu Labes ist des verborbenen Bürgers und Glase's Christian Piepenbogen Wittwe entschlossen, mit ihren 2. Söhnen wegen väterlicher Erdstift sich im Güte auseinander zu sehen, wozu Termius auf den 12. Octobr. c. angesetzt wird; Solte nun jemand darüber was einzutun haben, derselbe kan sich bei dem dafisigen Magistrat ante oder in Termino melden.

Zu Gars verlaßnet Mstr. Gabriel Lembeck, sein Wohn-Haus, cum Pertinentiis an Mstr. Johann Webern, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird, damit die erwähnte Creditores ihre Iura à dato 14. Tagen wahrnehmen und sich gerichtlich melden, oder gewärtigen müssten, daß wenn in der gesetzten Zeit sich niemand meldet, oddenamals Haus, dem Käufer gerichtlich adjudiciret und Creditores hiernedst weiter nicht gehöret werden sollen.

Nachdem Christian Schlemmings Witwe zu Jacobshagen ihr Wohn-Haus, Hof-Stelle und Gärten, an die Witwe Woykensich erbllich verkaufft, und der Kauf vor einem lobahmen Stadt Gericht dafelbst gedris vollzogen worden; So ist Terminus solutionis 8. Tage nach Michaelis a. c. angesetzt. Wer in dessen an fragten Stück ein Ansprache zu haben vermeynet, kan sich bei Zeiten beim Magistrat dafelbst melden, sonj Verkäuferin alßdenn das accordirte Kauf-Premium völlig gezahlt und Käuferin ihr gekauftes Gut zu Bejehen eingedrungen werden wird.

Es verkaufft die Frau Senator Grunewellen zu Uckermünde, ihr am Markt, zwischen den Hn. Burschmeiter Grauvendorff, und den Hn. Senator Lewitz biegen Haufe, samt daju gehördigen Pertinentien, an den Materialisten Ramin; Wer nun an dasselbe oder dessen Pertinentien einige Ansprache zu haben vermeynet, derselbe kan sich a dato binnen 4. Wochen, gehördigen Ortes melden oder hat der Praeclosiona zu gewartigen.

11. Bediente, so Herrschafften verlangen.

Ein junger Bursch von 15. Jahren, Priesterlichen Herkommens, und welcher im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, ist bestissen, entweder der Feder nachzugehen, und als Copist zu dienen, oder aber den Kauf-Handel zu erlernen. Sollte sich nun jemand finden, der auf der einen oder der andern Art eines solchen Burschen benötigt wäre, derselbe kan sich deshalb entweder zu Anclam bey dem Hn. Hoffs Fiscal Otto oder aber zu Rathibusen bey dem Hn. astori Woykow melden, welche von dem Burschen nahere Nachricht geben, und jogleid gegen billige Conditioes schlüsseln werden.

12. Personen so entlauffen.

Der Magistrat der Stadt Greiffenberg, lässt dem Publico hierurch kund machen, welcher gestalt die wegen Dieberey bey ihnen arrestirte gewesene Hs Sophia Magrethen, sich den 13. hujus aus dem Verhaft los gemacht und wegelaufen. Damit nun dieses Mensch zur gehördigen Stasse gezogen werden könne; So werden alle und jede Obrigkeiten sowohl in Städten als auch auf dem Lande, nach Standes Erscheifung ergeben und dienstfreudig ersuchen, falls sich diese Person, so mittelmässiger Statur, etwas plius und roth im Gesicht, von schwärzbraunen Haaren, eine gräne sydene Mähne auf und weiß und rot flammel Camisol nebst einem roden weissen und blau gestreiften leinen Rock anhabet, 17. Jahr etwa alt, bey ihm betreten lassen sollte, sie sofort aufzehben und davon beliebige Ouvertüre geben zu lassen, damit dieselbe gegen gewöhnliche Reversales und Erstattung der Kosten abgeholzt werden könne.

13. Gelder so zinsbahr ausgethan werden sollen.

Es sind bey der Kirche zu Horn, im Amte Golitz obweit Pyritz, 300. Rthlr. Geld vorhanden, welche mit dem chresten auf sicke Hypothec ausgethan werden sollen; Wer also solde verlanget, gnugsame Sicherheit geben und E. Königl. Consistori Confessi verschaffen tan, derselbe beliebe sich bey dem Prediger Auen in grob Rischow zu melden, welcher auch 400. Rthlr. Kinder-Gelder a 5. pro Cent auf sicke Hypothec ausschun soll.

Es liegen in dr Wittenfeldschen 100. imaleidem auch in der Walslebschen Kirchen Lade über 100. Rthlr. müsig, welche auf unverfaulete Land-Güter sinesbaar ausgethan werden sollen; Wer nun eine bündige Obligation und Confessum des Königl. Hochw. Consistori herden zu schaffen, auch auf seine Untersien diese Capitalien ins Land- oder Hypotheken-Buch inserieren zu lassen willens ist, wolle sich bey Abwesenheit der dortigen Herren Prediger in der Propositur zu Mestlin melden.

14. Avertissements.

Nachdem zeitlicher diejenigen, so hieselbst einige Inferenda in gegenwärtiger Intelligentz beförder wissens wollen gepoduet, dieselbe allererst meistenthins des Donnerstag Nachmittages oder gar Freitag früh einzulezzen, biehurch oder der Druck derselben also bedindert wird, daß derselbe nicht frülich das Morgens, bey diesgenn Convoi d' Adresse abzugeben, und sich dagegen richtiger Beiderung zu versichern, sonst aber wird sich ein jeder von selbst zu befeideien wissen, wann seine Eingaben, sonder weiterer Erinnerung, bis zu nächster Intelligentz reponirer bleiben.

Königl. Preußis. Pommersches Contoir d' Adresse.

Gelder 180. Rthlr. in Verwahrung gefegelt, und wird hiemit zum zten und letzten malh verlanget, die Gels der dianen 4. Wochen abzufordern, wiedergewalts man nicht weiter dafür responsible seyn will.

Bey dem Abelichen Gute Böck, auf dem Verwalter-Hofe, sieben Friderich Stolzenburgs Puppen- glückbaue verfeset; Es wird ebenfalls verlanget zum zten und letzten mal, die Gels binnen 4. Wochen abzufordern, well man weiter nicht dafür responsible seyn will.

Bey dem hiesigen reichenden Stadt-Tor, Friderich Schwab, sind einige Pfänder verfeset worden, so die Eigener derselben bis heuer nicht haben; Sie wollen; Es wird demnach dervielten hiemit zur Nachricht gemeldet, daß wann diese Pfänder innerhalb 14. Tagen nicht eingelöst werden, solche anderweitig verlaufft werden sollen.

Plan der Berlinischen grossen LOTTERIE,

So seine jetzt regierende Königl. Majestät in Preussen aufzurichten allernächst verwilligtet, und zwar unter Direction des Geheimen Justiz- und Ober-Appellations-Gerichts-Rath's Herrn von Näßler, Ingelheim's Hof- und Kammer-Gerichts-Rath's Herrn Haag, und des Herrn Hoff-Fiscals Glixin. Es bestehthe solche nur aus einer Classe von 10000. Loosen, jedes Loos a 5. Rthlr. worunter 4028. meist importante Gewinne und Premien. Die ganze Lotterie ist folgender Gestalt stiuirt.

20000. Loose.	1 Loos 5. Rthlr.	Facit 10000.	An	Premien	
		Rthlr.			
Gute Loose					
1 Das Haus		Rthlr. 24000			
1 a Rthlr. 5		5 6000			
1 a 5 5 5		5 5000			
1 a 5 5 5		5 4000			
1 a 5 5 5		5 3000			
2 a 2000		5 4000			
3 a 1000		5 3000			
4 a 500		5 2000			
5 a 400		5 2000			
6 a 300		5 1800			
10 a 200		5 2000			
11 a 150		5 1650			
25 a 100		5 2500			
30 a 75		5 2250			
30 a 60		5 1800			
100 a 50		5 5000			
100 a 30		5 3000			
150 a 18		5 2700			
300 a 10		5 3000			
3225 a 6		5 19350			
4006 Summa		5 98050			
22 Premien		5 1950			
4028 Summa		5 100000	Rthlr. 22	Summa 1950	Rthlr.
Der guten Loose und was gegos sen wird.					

Diese Lotterie ist darunter vor andern ausnehmend dergestalt eingerichtet, daß 1) mehr grosse und importante Loose als in einer Lotterie, so bisher gezogen worden, darinnen befindlich; 2) solche sofort in einer Classe ausgezogen wird; 3) daß nicht mehr als 10. pro Cent von denen Gewinnen so zu baarens Gelde gewonnen, abgerednet werden; Von dem Hause abr, welches zum größten Loos und a 24000. Rthlr. eingesetzt, nicht das allergeringste, weder an pro Cent Geldern noch andern Kosten, sie haben Rahmen wie sie wollen, abgezogen, sondern das Haus franc und frey an den Gewinner 6. Wodennach Ziehung der Lotterie, überliest werden soll. Die Bezahlung der Loos geschiehet an guter volkstümlicher Manße, worinnen auch die Auszählung wiederum erfolgen soll. Alle Loose werden bey denen Herren Collecteurs sonst aber nirgends an einem andern Orte anzugeben, zu welchem Ende denn auch dergleichen Collecteurs chosictet werden, wozu das Publicum vollkommenes Vertrauen haben kan, und zwar hier in Berlin, der Herr Hoff-Rath Wulken im Adres: Conoir, und der Herr Alexander Frommery, wohnhaft auf der Steedahnen. Welche beide noch mehrere Unter-Collecteurs abhängt zu bestellen promittiret, als in Stettin das Königl. Adres: Conoir und den Kaufmann Bucher in der Breiten-Strasse. Es soll auch noch zu mehrerer Sicherheit des Public, sowohl von Einheimischen als Auswärtigen Collecteuren, von der Commission so viel möglich nicht eher die Gelber eingefordert werden, bis die Lotterie, würdiglich gezogen werden. Die Auswärtigen Collecteure wird man durch ein besonderes Avertissement, dem Publico communiciren, weil man nicht sofort die Sicherheit von denenseiben erhalten könnten. Fernächst versichert die zu dieser Sache verordnete Commission, auf der Seiner Königl. Majest. geleisete Pflicht, daß nicht mehr als 2000. Loose, und zwar unter ihrer eigenhändigen Unterschrift, ausgesgeben, auch anderer gestalt keine Lotterie-Zettel bey der Bezahlung derselben Gewinne, welche 4. Wollen nach gezogener Lotterie gegen Produciring der erhaltenen Bills bey dem Collecteur jenen Orts gefüchten wird, zurück genommen werden sollen. Wollte auch jemand gegen zu bestellender Sicherheit eine Quantität

Lottkrie - Zettel nehmen, so werden die Collecteurs sich darunter willig finden lassen. Endlich soll dieziehung der Lotterie in einem loco Publico, welcher bey herannahung des ziehungs-Terminis öffentlich bestandt gemacht werden soll, geschehen, damit so denn sowohl die Einweckelung der Loose, als die Ziehung selbst, (welche man von 2. Wäysen Knaben, wogu von Tage zu Tage 2. andere genommen werden, geschehen wird) in jede manns Gegenwart vor sic gehen könne; und soll die Lotterie obnefehlbarlich den 19. Januarii 1741, gezogen werden. Wegen des zum grössten loose eingezogenen Hauses und dazu gehörigsten grossen Gartens, ist now zu bemerken, daß solches dem Herrn Lieutenant von der Gröben zugehörte. Es ist solches 40000. Rthlr. nebst dem Garten taxiret, dem Publico aber zum Rette nur auf 24000. Rthlr. eingesetzt worden. Selbiges liegtet in der Leipziger Strasse, nahe an les On. von Dapp Excellence Hause, und ist nicht allein gleich andern hier befindlichen Frey-Häusern von allen Bürgerlichen Onseribus befreyet, sondern auch mit der Brau- und Brandwein-Brennerey begnidigt, und en quarr ganz mass mit Hinter-Gebäuden à la moderne gebauet. Die ganze decoration en front, als front espice, Trocken-Wäsen, Balcon, und Treppen sind Quader Stücken von Bildhauer-Arbeit aufgeschrifft, hält en front 22. Rüthen, und sind im Corps de Logis 45. Stuben, Kammer, und Säle, nebst ausgewölbten Souterrains, 5. Rüthen, 3. Brunnens, grosse ausgedrehte Bodens mit Fenstern, nebst Walz-Haus, 4. Stalle auf 24. Pferde, auch Wagen-Remien, und dazu gehörigen Heu- und Stroh-Bodens, darin befindlich. Der grosse Garten ist im guten Stande, lieget parallel mit dem Hause, hält 100. Rüthen in der Länge, und sind in selbigem an 1000. tragahre Bäume, wobei ein magnifiquer Saal, welcher gemarmert, und mit edtem Golde geziert ist, doch verlebt sich von selbst, daß die Meubles im Hause nicht dazu gehören, sondern solche dem hiesigen Hn. Besitzer verbleiben. Und da übrigens dieses die erste Lotterie ist, welche Se. König. Majestät vermitteilt eines höflichkeitsgehängnden Recripts vom 24. Junii a. c. unter Authorität und Direction oben:melbet: Hn. Commissarien, allergräßdigst verstaßt; So wird es auch an Liebhabers dage nicht fehlen, ein folglich solde sonder Zweifel den 19. Januarii 1741, gezogen werden. Endlich wird dieser Plan sowohl den denen hiesigen als austraktigen Collecteurs nach jahrh. bey dem Buchführer Küriger ohn Entgeld ausgegeben. Berlin, den 12. Juli 1740.

Als nunmehr der Rastmacher Concurs-Processe zu Beervalde in Hinters Pommern, durch einen südlichen Tractat zwischen Creditorum Hn. Bürgermeister Scheringen, Hn. Bürgermeister Glosemeyern und Debitorum des Rastmachers den 12. Sept. vor dem Aedilem Gerthe gezeigt worden, und iurat dergestalt, daß Dr. Creditor Bürgermeister Schering, der Creditor Hn. Bürgermeister Glosemeyern mit baarem Gelde befriedigt; So ist dagegen gebadeten Hn. Creditor Bürgermeister Schering 1) der beiden Debitorum Besten, 2) Teigris Wittwen, 3) Dierolten Wittwen, 4) des Capter Lüticken, 5) Jürgen Illschen sämtliches Verbinden, wie es ehelem in Actu specificirt, nem des Marthens Haus nebst dem Garten gerichtlich addicirt, und des Marthens Acker und Mobiliens dem Hn. Bürgermeister Glosemeyern adjudicirret, denen Debitoribus und Creditoribus ist frey gelassen worden, binnen Jahr und Tag einen bessern Käufer zu verschaffen, welcher Hn. Bürgermeister Schering seine völlige Forderung und was er an Hn. Bürgermeister Glosemeyern ausgezahlt hat, daar und auf einem Briefe erlegen und wieder bezahlen kan, nebst den etwaigen nothwendigen Meliorations-Kosten, sodann er die Häuser nebst den Acker Garten und Mobiliens, wieder abtreten will. Zu dem Ende die Adjudications mit inseriret und dem hiesigen Hypothesen-Buch ingrossiert werden.

Weil Sp. Königl. Majestät im Peissia allernächst wollen, daß bey Dero Residenz Berlin eine Papier-Mühle nach Holländischer Art angeleget werde, um so gute und seine Papierie von allers hand sorten wie in Holland, darauf zu machen, da es an datz benötigten seinen Lümpen, gutem Wasser, und zurreichenden Debit bey so vielen Königl. Collegis auch sonst in und außer Landes nicht fehlen wird; So hat derjenige, welcher dergleichen Mühle auf eigene Kosten anzulegen willens und vermögend seyn möchte, sich bey der Pommerschen Kriegs- und Domänen-Cammer zu melden, und seine Condition schriftlich zu übergeben, der Entrepreneur soll vor sic und seine Familie, insgleichen vor die sowohl zum Mühlen-Bau, als zur Papier-Arbeit erforderlichen Leuthe, freye Transport-Kosten, mit völlicher Sicherheit vor alle Werbung, nebst der ein Paren vom 27. Juli 1740 dieses Jahres verproceden zwey-Jährigen Accide- und Servis Freyheit bey der bereits üblichen Befreiung von den Bürgerlichen Lasten, so die Königl. Casten nicht betreffen, dergleichen freyes Bau-Pols, und eine kleine Jährliche Pension oder Gnaden-Gehalt, und sonst allen beförderlichen Willen zu gewähren.

15. Zu Stettin angekommene Fremde.

Bom 14. bis den 21. Sept. 1740.

Den 14. Sept. Berliner Thor, Dr. Hoff-Rath von Mischow, kommt von Berlin, log. im Potsdam-Bleichholz, Dr. von Schleffen, log. bey dem Bürger Christian.

Den 15. Sept. Berliner Thor, Dr. Land-Rath von Grävenitz und Dr. von Pelsia, log. im Potsdam-Hr. Friedrich von Dewitz, vom Marggräflich Bayreuthschen Regiment, log. in 3. Kronen. Dr. Dr. C. von Münchow und Dr. Cap. von Bandemer von dero Regiment, log. im Potsdam.

Den 16. Sept. Anclammer Thor, die Frau Land-Räthin von Ramtin und Dr. Lieut. von Linde, vom
 Maragdößl Bayreuthischen Regiments, log. bey Hn. Regiments-Math von Ramtin.
 Den 17. Sept. Pünzler Thor, Dr. von Wedel, log. in Potsdam.
 Anclammer Thor, Dr. von Glesenay, log. in 3. Kronen.
 Den 18. Sept. Berliner Thor, Dr. Ober-Hofmeister Meyer, kommt von Berlin, log. im Potsdam.
 Den 19. Sept. Berliner Thor, Frau Generalin von Lepel, log. bey Hn. Regiments-Hofdächer Differ.
 Den 20. Sept. Pünzler Thor, Frau Generalin von Vorch, log. in 3. Kronen.
 Berliner Thor, Frau von Flemming, aus Speck in Hinter-Pommer, geht gleich durch.

16. Copulirt- und ehelich eingefegnet in Stettin.

Vom 14 bis den 21. Sept. 1740.

Von der Königl. Schloss-Kirche. Dr. Amelius Frideric Uding, Inspector auf der Königl. Accise hieselbst,
 mit Jungfer Margaretha Elisabeth Arendtin, des Herrn Jacob Arends, Königl. Preussischen Accise-
 Inspectors hieselbst, einzigen Jungfer Tochter.

Abgegangene Schiffer und derer Schiffe Nähmen.

Vom 14. bis den 21. Sept. 1740.
 Vom Anfang dieses Jahres bis den 14. Sept. sind
 alhier abgegangen 299 Schiffe.
 Nr. 300 Schiffer Hans Gent d., dessen Schiff Catharina,
 nach Cudera mit Salz.
 301 Mich 1 Schnid, dessen Schiff Elisabeth, nach Pen-
 namünde mit Salz.
 302 Michel Wendt, dessen Schiff die Hoffnung, nach
 Penamünde mit Salz.
 303 Jacob Fanne, dessen Schiff Elisabeth, nach Co-
 penhagen mit Eisen-Planken.
 304 Christian Wels, dessen Schiff Maria, nach Pen-
 amünde mit Kap-Holz.
 305 Johann Krohne, dessen Schiff die Hoffnung, nach
 Penamünde mit Hufen-Stäbe.
 306 Christoph Alberg, dessen Schiff Martinus, nach
 Copenhagen mit Schiff-Holz.
 307 Hans Andersen, dessen Schiff Jungfrau Engel-
 borg, nach Glembsborg mit Tobak und Glas.
 308 Olof Hansen, dessen Schiff die Hoffnung, nach
 Hörne mit Tobak.
 309 Heinrich Wendt, dessen Schiff Fortuna, nach Pen-
 amünde mit Kap-Holz.
 310 Joden Friederich Krems, dessen Schiff Maria,
 nach Copenhagen mit Schiff-Holz.
 311 Michel Schröder, dessen Schiff Jungfrau Maria,
 nach Penamünde mit Schiff-Holz.
 312 Hinrich Schult, dessen Schiff die Hoffnung, nach
 Hörne mit Tobak.
 313 Jens Bartels, dessen Schiff Maria, nach Apens-
 rode mit Tobak.
 314 Wallentin Schwur, dessen Schiff der ringende Jas-
 coh, nach Penamünde mit Salz.
 315 Michel Kassel, dessen Schiff Michael, nach Königs-
 berg mit Salz.
 316 Friederich Müsse, dessen Schiff Michael, nach Co-
 penhagen mit Schiff-Holz.
 317 Martin Manten, dessen Schiff Elisabeth, nach
 Demmin mit Salz.
 318 Edmann Lange, dessen Schiff St. Michael, nach
 Copenhagen mit Schiff-Holz.

- 319 Christian Wugs, dessen Schiff Michael, nach Co-
 penhagen mit Schiff-Holz.
- 320 Hans Knipper, dessen Schiff der Engel Gabriel,
 nach Copenhagen mit Dito.
- 321 Philipp Frey, dessen Schiff Christian, nach Pen-
 amünde mit Lydofitz-Schalen.
- 322 Christian Horweg, dessen Schiff der Schwan,
 nach Copenhagen mit Schiff-Holz.
- 322 Summa derer bis den 21. Sept. alhier abgegangen
 genen Schiffe.

Angekommene Schiffer und de- rer Schiffe Nähmen.

Vom 14 bis den 21. Sept. 1740.
 Vom Anfang dieses Jahres bis den 14. Sept. sind
 alhier angekommen 408. Schiffe.
 Nr. 409 Schiffer Philipp Frey, dessen Schiff Christina,
 von Penamünde mit Glas & Erde.
 410 Joachim Schwartz, dessen Schiff die Hoffnung, von
 Penamünde mit Geträude.
 411 Jacob Gauerd, dessen Schiff Immanuel, von Pe-
 namünde mit Geträude.
 412 Hans Teede, dessen Schiff Dorothea, von Kiel
 mit 800. Stück Holländische Käse.
 413 Michael Wallmuth, dessen Schiff St. Johannes,
 von Bremen ledta.
 414 Claus Kramer, dessen Schiff Doroshea, von Kiel
 mit 800. Käse und drei halbe Tonnen Butter.
 415 Michel Behling, dessen Schiff die vereinigten
 Freunde, von Bremen mit Ballast.
 416 Joden Schmidt, dessen Schiff der junge Tobias,
 von Amsterdam mit Ballast.
 417 Christian Hayenstein, dessen Schiff St. Anna
 von Penamünde mit Eisern.
 418 Peter Golz, dessen Schiff Christian, von Pen-
 amünde mit Geträude.
 419 Miss Lan, mit einer Lad, von Copenhagen mit
 Herina und Koch-Würz.
 420 Hans Johansen Bodenhoff, dessen Schiff Sim-
 son, von Copenhagen mit Käse.

420 Summa derer bis den 21. Sept. alhier angekom-
 menen Schiffe.

Um Geträhyde ist zur Stadt gekommen.

Vom 14. bis den 21. Sept. 1740.

Weizen		Winspel Scheffel
Mogenen		12.
	5.	5.

Gerste	7.	18.
Malz	1.	16.
Haber	1.	8.
Erbzen	4.	8.
Buchweizen	2.	9.
	3.	8.
Summa	22.	4.

17. Wolle- und Getränke-Markt-Preyse in Vor- und Hinter-Pomern.

Vom 16. bis den 23. Sept. 1740.

Stadt	Wolle der Stein.	Weizen. Winspel.	Mogenen. der Winspel.	Gerste der Winspel.	Malz. der Winspel.	Erbzen. der Winspel.	Buchweizen. der Winspel.	Hopfen. der Winspel.
Stettin	4 M. 4 gr.	48 M.	28 b. 29 M.	18 b. 19 M.	22 M.	32 M.	16 M.	18 M.
Niedermünde	Ist nichts	für Stadt	gebracht	worben.				
Anklam d. l. St.	1 M. 12 gr.				18 M.			
Usedom	Hat	nichts	eingesandt.					
Demmin der l. St.		48 M.	32 M.		24 M.	36 M.		8 M.
Trepto an der L. See, der l. St.	Ist nichts	zu Markt	gebracht	worben.				
Pasewalk d. l. St.								
Reinwarpe	Haben	nichts	eingesandt.					
Garg								
Gollnow	3 M. 12 gr.	52 M.		16 b. 17 M.	28 M.			
Stargardt	4 M. 48 gr.	52 M.	29 b. 30 M.	16 b. 17 M.	28 M.	26 M.	12 M.	18 M.
Daber	Hat	nichts	eingesandt.					
Damm						28 M.		
Wangerin	Ist nichts	für Stadt	gebracht	worben.				
Meßlow								
Lobes								
Regenwalde	Haben	nichts	eingesandt.					
Freyenwalde								
Hörnig	4 M. 8 gr.		26 M.	15 M.				
Bahn		56 M.	26 M.					
Kiddichow								
Saugardtzen								
Mathe	Haben	nichts	eingesandt.					
Döllin								
Müggenwalde								
Cannin								
Greiffenhagen								
Greiffenberg								
Trepto an der R.	Haben	nichts	eingesandt.					
Neu-Stettin	4 M. 8 gr.		24 M.		24 M.			
Polzin	3 M. 16 gr.		24 M.					
Orlin	Hat	nichts	eingesandt.					
Colberg		30 M.	25 M.			28 M.		
der leichte Stein								
Belgardt	3 M. 12 gr.	54 M.	24 M.	24 M.	28 M.	24 M.	12 M.	32 M.
Ößlin	3 M. 14 gr.	50 M.	27 M.					
Wubsliz	Hat	nichts	eingesandt.					
Schlawe								
Stolpe		48 M.	26 M.	22 M.				
Lauenburg	5 M.	40 M.	36 M.	28 M.		36 M.	14 M.	8 M.
Beervalde	Hat	nichts	eingesandt.					

Diese wöchentliche Nachrichten sind sowohl althier zu Stettin, als in allen Pommerschen Post-Amten vor 1. Gr. zu bekommen.